

des Gislemar c. 15 (SS. R. Merov. III, 541) und in dem Martyrologium des Usuard (ed. Sollerius p. 760). Das Todesjahr 558 nach Marius (p. 237); auf 559 führt die Oxforder Komputation zu Isidor (Auct. ant. XI, 492), vgl. Krusch, Forschungen S. 478, und Havet S. 96, N. 1.

7) Chlothar I. starb 561 (Marius) im 51. Jahre der Herrschaft (Gregor IV, 21, p. 158), also frühestens am 27. Nov. Dass er am 28. noch lebte, zeigt das Datum des Vertrags von Andelot (eb. IX, 20, p. 377); vgl. meine Bemerkung, Chlodowech S. 48, N. 1, ebenso Longnon a. a. O. S. XVI, ferner die Ausführungen von Krusch, Forschungen S. 455, der darlegt, dass der Tod des Königs nach dem 19. Nov. erfolgt ist. Der 28. Sept., den gleich früheren Forschern Depoin S. 205 f. nach verschiedenen Nekrologien diesem Chlothar zuweist, kann sich daher nur auf einen anderen König des Namens beziehen; es handelt sich, wie schon Havet S. 138, N. 2 bemerkt hat, um Kaiser Lothar I. († 855), als dessen Todestag ein Teil der Quellen wie die *Annales Bertiniani* (ed. Waitz p. 45) den 28. Sept.¹, andere den 29. nennen (vgl. Mühlbacher, *Regesten*² n. 1177 b; Dümmler, *Geschichte des Ostfränkischen Reiches* I², 391, N. 5; Parisot, *Le royaume de Lorraine sous les Carolingiens* p. 76).

8) Charibert I. lebte noch am 17. Nov. 567 (MG. *Concilia* I, 135). Der Tod kann nicht lange nachher erfolgt sein, da die Westgotische Prinzessin Gailsvinda einige Stadtgebiete, die bei der Teilung von Chariberts Reich an seinen Bruder Chilperich I. gekommen waren, als Morgengabe bei der Vermählung mit Chilperich erhielt (Gregor IX, 20, p. 376; vgl. Longnon, *Géographie de la Gaule au VI. siècle* p. 121 f.), der noch bei Lebzeiten ihres in der Zeit von März bis Juni 567 gestorbenen Vaters Athanagild (vgl. Zeumer, N. A. XXVI, 417 ff.) um ihre Hand angehalten hatte (Gregor IV, 28, p. 163; vgl. Venantius Fortunatus VI, 5, 83, ed. Leo p. 138). Der Tod ist also Ende 567 oder spätestens 568 anzusetzen. Ich weiss nicht, auf welchen Quellen die Angabe beruht, dass Charibert am 7. Mai gestorben ist (P. Anselme, *Histoire généalogique et chronologique de la maison royale de France*³ I, 1726, p. 6). Vgl. Richter S. 68 N. 1; Krusch, SS. R. Merov. I, 759, N. 2; W. Meyer, *Der Gelegenheitsdichter Venantius Fortunatus* (Abhandlungen der Göttinger Gesell-

1) Vgl. z. B. Molinier, *Obituaires de la province de Sens* I, 1, p. 230. 273. 299; I, 2, p. 1004 (I, 1, p. 19. 21 heisst Lothar irrtümlich 'rex'). Auch Racine (II, 247) hat das Datum richtig auf Lothar I. bezogen.